

B e s c h l u ß v o r l a g e

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungs- datum</u>	<u>Sitzungs- art (N/Ö)</u>	<u>TOP</u>
PLANUNGSAUSSCHUSS	04. Febr. 1993	Ö	8

Betreff: Westumgehung  
Sachstandsbericht über eine Vorentwurfsplanung mit Um-  
weltverträglichkeitsstudie als Entscheidungsgrundlage  
für die evtl. Aufstellung eines Bebauungsplanes  
(mündlicher Vortrag durch die Ingenieurbüros Kettler  
und Blankenagel sowie Planungsgruppe Grün)

Beschlußvorschlag:

Der Planungsausschuß stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, daß unter Berücksichtigung der ersten Diskussionen nach den o.g. Vorträgen über die bisherigen Untersuchungen im Ausschuß und den Informationen für die von der Westumgehung direkt betroffenen Bürgervereine noch vor der Sommerpause eine weitere Vorlage erarbeitet wird, auf deren Grundlage die Entscheidung fallen kann, ob ein Bebauungsplan aufgestellt werden soll oder nicht.

Sachverhalt/Problembeschreibung/Begründung:

Z.Zt. gibt es 3 grundsätzliche Versionen für die Weiterbehandlung des Themas "Westumgehung".

- o Aufgrund der Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung entschließt sich der Rat der Stadt, in absehbarer Zeit kein Bebauungsplanverfahren aufzustellen.
- o Der Rat entschließt sich, ein Bebauungsplanverfahren aufzustellen, obwohl die Westumgehung im Verkehrsentwicklungsplan nur in der dritten Stufe der Prioritätenliste aufgeführt und die Realisierung auch bei einem erfolgreichen Abschluß des Bebauungsplanverfahrens wegen der finanziellen Engpässe in den nächsten 5 Jahren nicht zu erwarten ist. Dabei geht er das Risiko ein, daß die für die Aufstellung eines Bebauungsplanes notwendigen Arbeitsleistungen von Verwaltung und Rat zu einem großen Teil umsonst sind, da bei einer sehr viel späteren Realisierung der Westumgehung sicherlich aufgrund neuer ökologischer Erkenntnisse eine grundlegende Änderung des Bebauungsplanes wahrscheinlich ist.

- o Der Rat entschließt sich, das Bebauungsplanverfahren einzuleiten und gibt seinen Willen zum Ausdruck, bei einem erfolgreichen Abschluß möglichst schnell Haushaltsmittel einzuwerben und entsprechende Zuschußanträge zu stellen.

In der heutigen Sitzung des Planungsausschusses ist es sicherlich viel zu früh, eine solche Entscheidung zu treffen. Es geht erst einmal darum, die Untersuchungen zu kennen und die Empfehlungen daraus zu verarbeiten. Außerdem sollten sich die von der Westumgehung direkt betroffenen Bürgervereine ebenfalls mit diesen Untersuchungen befassen und ihre Voten dazu abgeben.

Es sollte davon ausgegangen werden, daß die Verwaltung danach in der Lage ist, noch vor der Sommerpause eine erneute Vorlage einzubringen, die einen entsprechenden Beschlußvorschlag enthält und die Entscheidung für den Planungsausschuß und später den Rat ermöglicht.

*ohne*

*su-*

*Q*